



GenderAlp!

GenderAlp! meets Korea – Erfolgreiche Regionen brauchen das Wissen von Frauen und Männern

Dem GenderAlp! Team stand Mitte Mai ein außergewöhnlicher Besuch ins Haus: Ein Team koreanischer Wissenschaftlerinnen auf Europatournee zum Thema "Regionale Entwicklungspolitik und Gender Mainstreaming" besuchte Salzburg. Eingefädelt haben diesen Besuch Univ.Prof.ⁱⁿ Elisabeth Aufhauser, Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien, und Romana Rotschopf, Projektleiterin und Frauenbeauftragte in Salzburg.

GenderAlp!: kompetente Anlaufstelle über die Grenzen Europas hinaus

Schweden und Österreich waren die ausgewählten Destinationen der beiden Wissenschaftlerinnen Dr.ⁱⁿ Kyung-he Kim (Gender Studies Expertin) und Dr.ⁱⁿ Mi-Hye Chang (Soziologin) vom Korean Women's Development Institute (KWDI). GenderAlp! Projektleiterin (GF) Heidrun **Wankiewicz** empfing das Team: "Wir freuen uns, dass wir mit unseren Themen und Projekten über die Grenzen unserer PartnerInnenregionen und Europa hinaus wirken. Mit 32 Teilprojekten zum Thema Regionalentwicklung und Gender Mainstreaming in (fast) all ihren Facetten sind wir für viele Institutionen und Regionen eine kompetente Anlaufstelle." Die koreanischen Gäste besuchten darüber hinaus auch das Bundeskanzleramt und die Universität Wien. Sie interessierten sich vor allem für die gesetzlichen Grundlagen und die praktischen Umsetzungsbeispiele von geschlechtergerechter Regionalpolitik.

Südkorea: Gender Mainstreaming als wertvolles Instrument erkannt

In Südkorea leben die 48 Mio. EinwohnerInnen zu 80% in Städten und einer stark zentralistischen Struktur. Das führt natürlich zu großen Unterschieden zwischen den Regionen aber vor allem zwischen Stadt und Land. Nach einem durch Grundlagenstudien geprägten Jahr 2005 am KWDI geht die Entwicklung in Korea nun einen Schritt weiter. Raumplanerin Christine **Itzlinger**, die auch bei dem Informationsaustausch teilnahm, ist begeistert: "Besonders fasziniert hat mich als Raumplanerin das Projekt 'Hauptstadt NEU'. Südkorea plant den Aufbau einer neuen Hauptstadt! Ein Prozess, bei dem Gender Mainstreaming von Anfang an als wertvolles Instrument für gute Planungsqualität erkannt und integriert wird. Das ist natürlich für RaumplanerInnen ein Eldorado!" Mit dem Salzburger GenderAlp! Projekt "**Bedarfsgerechte Raumplanung** für Frauen und Männer" konnte den koreanischen Gästen auch fundiertes Material zu gelungenen Beispielen in der Umsetzung von Gender Mainstreaming in der Raumplanungspraxis sowie wertvolle Qualitätsziele und -kriterien dazu präsentiert werden.

Aber auch an der in Kürze erscheinenden GenderAlp! Studie zu **geschlechtergerechter Regionalförderung**, die konkrete Methoden, Beispiele an Gender Mainstreaming in Regionalförderprogrammen aus ganz Europa sowie vor allem eine umfangreiche Indikatorenliste enthält, waren die Wissenschaftlerinnen sehr interessiert. "An diesem Kontakt sind wir natürlich auch für die Zukunft interessiert", so **Wankiewicz**. "Wir haben einen intensiven Austausch an konkreten Ergebnissen und Erfahrungen vereinbart. Schließlich können auch wir in Salzburg von den Umbrüchen in Korea lernen."

Gleichberechtigung und Kaffee von heute ...

Was den koreanischen Wissenschaftlerinnen gleich ins Auge stach? GenderAlp! Projektleiterin und Frauenbeauftragte des Landes Salzburg Romana **Rotschopf** lacht: "Daß bei uns im Büro der Kaffee für unsere Gäste auch mal von einem Mann serviert wird!" Was aber nicht darüber hinwegtröstet - und auch das ist den Expertinnen gleich aufgefallen - dass in Salzburgs 119 Gemeinden nur 3 Bürgermeisterinnen das Zepter in der Hand haben.

Das GenderAlp! Austria Team freut sich auf Ihren Besuch auf www.genderalp.at !!



GenderAlp! Raumentwicklung für Frauen und Männer

Facts & Figures

- EU-Programm:** Interreg IIB Alpine Space
Projektlaufzeit: 2005 -2007
Finanzierung: €2,3 Mio. - 50% ERDF Fonds, 50% PartnerInnenstädte und -regionen
- PartnerInnen:** 12 PartnerInnenstädte und -regionen aus **Österreich, Italien, Deutschland, Frankreich** und **Slowenien** + 12 Städte und Regionen mit Observerstatus
- Ziele:**
- Bewusstsein schaffen in den Bereichen geschlechtergerechter Raumplanung (**Gender Planning**) und **Gender Budgeting** zur Umsetzung von **Gender Mainstreaming**
 - **konkrete Werkzeuge** für EntscheidungsträgerInnen in Verwaltung und Politik erarbeiten
 - **Netzwerk der Verwaltungen** zum Austausch von Erfahrungen bei der Implementierung von Gender Mainstreaming aufbauen
 - Wissensdatenbank zu **Qualitätsmanagement** in Raumplanung und öffentlichen Haushalten unter Berücksichtigung der Gender Mainstreaming Strategie erarbeiten
 - **Erfahrungsaustausch** und **Gute-Praxis-Beispielen** über Gender Mainstreaming, Gender Planning und Gender Budgeting zwischen den PartnerInnen
 - Kommunikation der Ergebnisse der regionalen **Projekte** innerhalb des Projektrahmens
- Zielgruppen:** EntscheidungsträgerInnen und ExpertInnen aus Verwaltung und Politik auf **lokaler, regionaler, nationaler** und **transnationaler** (EU und Alpiner Raum) Ebene
- Leadpartner:** Land Salzburg
Leadpartner-Konsortium: Büro für Frauenfragen und Chancengleichheit- Raumplanung - Wirtschaft, Tourismus, Energie
- Kontakt:** Büro für Frauenfragen und Chancengleichheit
Michael-Pacher-Strasse 28, 5020 Salzburg, Österreich
Tel: +43/662/8042-4040
e-mail: genderalp@salzburg.gv.at www.salzburg.gv.at/frauen

www.genderalp.com oder www.genderalp.at

Foto: Dr.ⁱⁿ Kyung-he Kim (Gender Studies Expertin), Dr.ⁱⁿ Mi-Hye Chang (Soziologin) vom Korean Women's Development Institute (KWDI) und Kim Jungwong (Übersetzerin), sowie Christine Itzlinger und Heidrun Wankiewicz.